

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT

VON DR. CHRISTOPH STRAUB

Potenzial des Initiativkreises

Potenzial und Verantwortung der Initiatoren

Mit Qualitätskliniken.de geben am heutigen Tag bundesweit nahezu 160 Kliniken des Gesundheitswesens einen Startschuss für eine neue Dimension von Qualität im Krankenhaus. Als große und bundesweit engagierte Konzerne wollen Sana, Asklepios und die Rhön-Klinikum AG Qualität nicht nur behaupten, sondern diese durch einen transparenten Vergleich aktiv verbessern. Nur der offene und faire Qualitätswettbewerb stellt nach unserer gemeinsamen Überzeugung einzig und allein umfassend sicher, dass die bestmögliche Versorgung des Patienten gewährleistet wird. Und das soll der Patient auf unserem Portal bewerten und verständlich erkennen können.

Die intensive gesellschaftliche und politische Debatte um das Thema Patientenverfügung hat in den vergangenen Jahren deutlich gemacht, dass Selbstbestimmung und Information für die Patienten hohe Güter sind. Der Patient will aber nicht nur bei einer schweren vielleicht unheilbaren Krankheit wissen, was ihn bei einer konkreten Behandlung erwartet oder wie mit ihm umgegangen wird. Das will er vielmehr vor jeder denkbaren Behandlung in einem Krankenhaus möglichst zuverlässig einschätzen können. Darum kommt nach unserer festen Überzeugung der zuverlässigen und verständlichen Qualitätsdarstellung im Krankenhaus eine zunehmend große Bedeutung zu.

Einladung an alle Kliniken (Mitgliederversammlung, Beiräte)

Qualitätswettbewerb braucht Wettbewerber: Und so ist die heutige Veranstaltung auch als Einladung an alle Kliniken in Deutschland zu verstehen, von der kleinen „Inselklinik“ bis hin zum Universitätsklinikum. Unabhängig von Größe und Trägerschaft erhalten alle Kliniken die Möglichkeit, ihre Qualität auf Qualitätskliniken.de zu präsentieren. Darüber hinaus kann jede Mitglieds klinik an der Weiterentwicklung des Portals aktiv mitwirken.

Im Portal selbst werden alle Kliniken die Möglichkeit erhalten, über die Mitgliederversammlung die Entwicklung des Portals aktiv mit zu gestalten. Die Mitgliederversammlung wählt einen Mitgliederbeirat wodurch sicher gestellt werden wird, dass wichtige Impulse der Kliniken strukturiert in die Weiterentwicklung des Portals einfließen.

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT

VON DR. CHRISTOPH STRAUB

Innerhalb eines Gesundheitspolitischen Beirats werden Persönlichkeiten mit ausgewiesener gesundheitspolitischer Expertise in allen für die Weiterentwicklung des Portals wichtigen Bereichen zur Verfügung stehen. Vertreter aller wesentlichen Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und von Patientenhilfsorganisationen werden uns dabei begleiten, relevante Trends und Anforderungen an die Qualitätssicherung frühzeitig aufzugreifen und umzusetzen. Dadurch ist eine bereite Verankerung in der Gesundheitswirtschaft zum Nutzen des Patienten sicher gestellt.

Im Wissenschaftlichen Beirat werden z. B. Experten aus den Bereichen medizinische Indikatorentwicklung, Qualitätsmanagement, Datenschutz, Evidenzbasierte Medizin oder für rechtliche Fragen im Gesundheitswesen vertreten sein. Diese Personen werden die inhaltliche Weiterentwicklung in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess flankieren und unterstützen.

Zwei Klinikvertreter stehen Ihnen im Anschluss an die Pressekonferenz gerne für Fragen zur Verfügung: die Leiterin des Competence Centers Qualitätsmanagement des Städtischen Klinikums München, Frau Ingrid Seyfarth-Metzger und der Geschäftsführer des Klinikums Esslingen, Herr Bernd Sieber.

Eine neue Wertigkeit von Qualität

Qualität im Krankenhaus wollen wir mit dem Portal Qualitätskliniken.de neu definieren. Ein externer Qualitätsvergleich erfolgt nicht mehr ausschließlich auf Basis medizinischer Indikatoren. Vielmehr werden weitere Dimensionen in den Qualitätsvergleich einbezogen: die Patientensicherheit, die Patientenzufriedenheit und die Einweiserzufriedenheit. Qualitätskliniken.de ist damit die einzige Plattform, die einen vierdimensionalen Blick auf die Leistungen unserer Krankenhäuser zulässt. Damit rücken wir letztlich nicht unsere eigene oder eine weitere Meinung, sondern die Erfahrung des Patienten und der einweisenden Ärzte in den Mittelpunkt unserer Qualitätspolitik. Der Patient selbst wird zum Maßstab für die beste Qualität.

Wir sind davon überzeugt, dass mit Qualitätskliniken.de ein Motor für eine noch effektivere Qualitätsverbesserung in jedem einzelnen Krankenhaus zur Verfügung steht, dass sich aktiv am Portal beteiligt.

Dr. med. Christoph Straub
Vorstand in der Rhön-Klinikum AG

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

Dr. med. Christoph Straub
Vorstand in der RHÖN-KLINIKUM AG

Dr. Straub ist verantwortlich für den Aufbau und die Leitung des neuen Geschäftsbereichs ambulant-stationäre Grund- und Regelversorgung.

Vita

Dr. med. Christoph Straub, Jahrgang 1961, absolvierte ein Studium der Medizin in Heidelberg und den USA. In den Jahren 1991 bis 1994 war er wissenschaftlicher Assistent an der Stiftungsprofessur Gesundheitssystemforschung in Tübingen (Prof. Dr. M. Arnold) und promovierte 1992 an der Universität Heidelberg. Von 1994 bis 2000 arbeitete er im Verband der Angestellten-Krankenkassen/Arbeiter-Ersatzkassen Verband e.V. Siegburg, ab 1996 als Abteilungsleiter „Grundsatzfragen der medizinischen Versorgung und Gesundheitswissenschaften“. Von 2000 bis 2002 war Dr. Straub Leiter des Stabsbereiches „Unternehmensentwicklung“ bei der Techniker Krankenkasse. Er wurde 2003 Mitglied des Vorstands und 2005 stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Zum Anfang des Jahres 2009 wechselte er in den Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG.